

M₃ ORF-Chat (Auszüge)

na wenn sonst nix weh tut ...

salzachradler, vor 1 Tag, 15 Stunden, 19 Minuten

halte ich die Sache für einen Sturm im Wasserglas. Was für ein ->Chauvinismus im vereinten Europa. Mir hat die Hymne noch nie gefallen, was aber aufgrund meines sehr einfachen Geschmacks nicht wirklich relevant ist.

lucy01, vor 1 Tag, 21 Stunden, 35 Minuten

Ich finde Bundeshymnen ändert man einfach nicht, drum ist es ja eine Hymne – weil es Bestand haben soll. Und wenn schon, dann bitte generell und nicht so wie jetzt. Das klingt für mich einfach nur fürchterlich

Grundidee finde ich ja gut aber ...

mikk4081, vor 1 Tag, 22 Stunden, 22 Minuten

... die Änderung finde ich doch zu radikal.

ev. besser:

1. Land der Berge, Land am Strome,

Land der Äcker, Land der Dome,

Land der Hämmer, zukunftsreich!

Heimat großer Töchter, Söhne,

Volk, begnadet für das Schöne,

l: viel gerühmtes Österreich :l

Stürmer-Hymne

friedeZ, vor 2 Tagen, 14 Stunden, 56 Minuten

Jedenfalls hat die angeregte Diskussion dazu geführt, dass ich seit vielen Jahren wieder einmal überlegt habe, ob ich den Text noch kann. Die beiden ersten Strophen hatte ich gleich parat, bei der dritten hat mir letzten Endes nur eine Zeile gefehlt. Freut mich irgendwie ;-) Schließlich ist es wohl etwa 40 Jahre her, dass ich die im Schulchor gesungen habe.

dragonheart, vor 2 Tagen, 17 Stunden, 3 Minuten

Also ich frage mich, was das bringen soll?

Dass es in Österreich auch wichtige Frauen gibt und gegeben hat, wissen die Frauen und auch die Männer. Aber warum die Bundeshymne dafür umschreiben?

Ich bin gegen diese „Gleichberechtigung“, da es in meinen Augen wichtiger ist, miteinander zu leben und uns zu respektieren. Was ändert ein Lied daran?

Mann und Frau werden nie gleich sein. So sehr sich das manche Frauen wünschen. Es gibt nun mal körperliche sowie geistige Unterschiede. Und das ist gut so.

Es gibt zu allen Dingen auf der Welt ein Gegenstück. Sollen wir das alles ändern?

gut – böse

Winter – Sommer

Ying – Yang

Mann – Frau

Und nur als Gemeinsames wird es auf dieser Welt Bestand haben. Die Frau ist das ausgleichende Gegenstück des Mannes. Das, was der Mann nicht kann, kann die Frau und umgekehrt.

Also bevor ihr nach Gleichberechtigung ruft, denkt mal wirklich darüber nach, ob ihr das wirklich wollt.

Liebe Frau Stürmer. An Ihrer Stelle würde ich die Zeit, Emotionen, Ehrgeiz und Geld lieber in Dinge investieren, die vielleicht auch jemandem nützen. Es gibt genug Österreicher, die Hilfe benötigen und denen es kein Stück hilft, wenn in der Bundeshymne nun Söhne und Töchter steht ...

Diesmal nicht ...

berghex, vor 2 Tagen, 18 Stunden, 42 Minuten

Christl taugt mir, super, was sie geschafft hat. Doch diesmal taugt mir nicht. Es gibt einfach gewisse Lieder, die sollten so bleiben, wie sie sind. In der heutigen Zeit, wo alle Stars und Lieder so kurzlebig sind, sollte man nicht etwas übertreffen wollen, was „alt und gut“ ist. Ich möchte jedenfalls bei Siegerehrungen gern weiterhin die altbewährte Bundeshymne hören!! Bitte nicht alles gendern, bitte nicht alles versuchen, neu und besser zu machen, wenn man dazu nicht im Entferntesten in der Lage ist. Und noch was: Ich hatte Christl bisher nicht für eine „Gendertussy“ gehalten. :-)

Aus: <http://oe3.orf.at/aktuell/stories/417320/>

Anm. der Red.: Die oben stehenden Chat-Einträge wurden lediglich auf Zeichensetzung und Orthografie hin korrigiert, ansonsten sind die Wortmeldungen wörtlich wiedergegeben.